

## ★★ Burgentour an der Grenze zwischen der Pfalz und dem Elsass

Pfälzerwaldes und überschreitet dann die grüne Grenze nach Frankreich. Im Elsass reihen sich drei weitere Burgen aneinander. Kinder werden vom Erlebniszentrum Le P'tit Fleck sowie einem Abenteuerspielplatz begeistert sein.

►► Vom **Wanderparkplatz 1** in Nothweiler folgt man den Markierungen 1–4 auf der Lembacher Straße ins Ortszentrum. Vor dem Landgasthaus Zur Wegelnburg **2** geht man dem rot-gelben Balken folgend links in die Graf-Zeppelin-Straße. Dann wandert man aus dem Dorf hinaus bis zum Waldrand.

### Besucherbergwerk

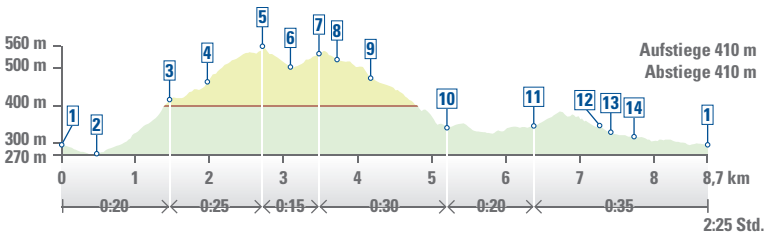
Die Besichtigung des Besucherbergwerks in Nothweiler **2**, zu dem man die ehemalige Erzgrube St.-Anna-Stollen ausgebaut hat, ist nicht nur für Kinder ein Erlebnis. Vom Ortszentrum erreicht man den Parkplatz über die Schützenstraße, danach muss man weitere 700 m auf dem Bergknappenweg zurücklegen. Geöffnet von April bis Okt tägl. (außer Mo), auch an Feiertagen, 11–17 Uhr. Info auf [www.nothweiler.de](http://www.nothweiler.de).

Auf dieser für Kinder und Erwachsene sehr viel bietenden Rundtour wandert man vom deutschen Nothweiler zur höchstgelegenen Burgruine des

Hier weist der rot-gelbe Balken links auf einen Waldpfad, auf dem man weiterwandert. Bald darauf hält man sich geradeaus und steigt stets aufwärts. Nach gut 500 m stößt man an einer T-Kreuzung **3** auf eine Piste, der man nach links folgt. Kurz nachdem Sie einen Felsen halb umrundet haben, biegen Sie an einer Gabelung **4** auf einen

Die Wegelnburg oberhalb von Nothweiler





Pfad nach links ab, der Sie in ca. 0:15 Std. zur **Ruine Wegelnburg 5** auf 575 m Höhe bringt. Die vermutlich im 13. Jh. errichtete, in Unter-, Mittel- und Oberburg gegliederte Anlage verfügt noch über beeindruckende Rundbogentore sowie große Felskammern. Von der Oberburg genießt man schöne Blicke auf Nothweiler und die umliegende Landschaft des Wasgaus.

Von der Ruine wandert man nun auf einer Piste dem rot-gelben Balken folgend abwärts, passiert bizarre, teils bewachsene Felsen und erreicht bald den **Kaiser-Wilhelm-Stein 6**, der die **grüne Grenze** zwischen Deutschland und Frankreich markiert. Kurz danach sehen Sie an einem Baum das neue Wanderzeichen, den rot-weiß-roten-Balken, und gelangen unmittelbar darauf zum **Maidenbrunnen**, einer heute fast versiegten Quelle.

Von hier führt der Pfad zum **Château de Hohenbourg 7** hinauf. Das Rittergeschlecht der Pulver von Hohenbourg ließ die Burg im 13. Jh. errichten. Später war die Felsenburg im Besitz der Sickingen. Da sie erst 1680 endgültig aufgegeben wurde, ist noch viel Bausubstanz erhalten. Besonders erwähnenswert ist ein Renaissanceportal mit dekorativen Reliefs, u. a. dem Wappen der Sickingen. Ein fantastischer ►

**Länge/Gehzeit:** ca. 8,7 km, 2:25 Std.

**Charakter:** abwechslungs- und aussichtsreiche Rundwanderung mit größerem Anstieg am Anfang, vorwiegend auf schattigen Waldpfaden und Forstwegen; kinderfreundlich.

**Markierung:** Nr. 1–4 bis [2], rot-gelber Balken bis [6], rot-weiß-roter Balken bis [9], roter Balken bis [10], rot-weiß-roter Balken bis [11], blaue Scheibe bis [12], rotes Kreuz zurück zum Wanderparkplatz von Nothweiler.

**Ausrüstung:** festes Schuhwerk.

**Verpflegung:** in Nothweiler: Gasthaus Zur Wegelnburg [2], u. a. typische Pfälzer Gerichte, Flammkuchen, tägl. (außer Di), Mo erst ab 15 Uhr. ☎ 06394/284, www.zur-wegelnburg.de.

Gimbelhof [11]: beliebtes Ausflugslokal, Sitzplätze im Freien, leckere Küche, auch kleinere Gerichte, Mi-So ab 12 Uhr, ☎ 0033388944358, www.gimbelhof.com.

Verpflegungsmöglichkeit auch im Le P'tit Fleck [10].

Schöner Platz fürs Picknick z. B. bei [5] und an den Schutzhütten bei [1], [6] und [12].

**Hin & zurück:** Mit dem Auto von Bad Bergzabern auf der B 427 bis Erlenbach, dann auf der L 490 nach Nothweiler. Der Wanderparkplatz [1] befindet sich am Ende der Lembacher Straße.

Mit dem Bus: Linie 252 zwischen Bruchweiler und Germanshof bzw. Wissembourg, Mo–Fr regelmäßige Verbindungen.

► Rundblick auf alle Burgen dieser Wanderung lohnt zudem die Mühen des Aufstiegs.

In knapp 5 Min. erreichen Sie auf dem rechts an der Burg vorbeiführenden Pfad das auf zwei Sandsteinfelsen errichtete **Château du Loewenstein** (13. Jh.) **8**, das schon im 14. Jh. zu einem Raubritternest verkam und deshalb im Auftrag der Stadt Straßburg geschleift wurde. Von den beiden Aufgängen lohnt sich der südliche, bietet sich von oben doch ein toller Blick.

Der weiterhin rot-weiß-rot markierte Pfad leitet Sie abwärts zu einer Piste, der Sie ca. 50 m nach rechts folgen, um dann nach links auf dem Pfad zu einer Wegspinne am **Col du Hohenbourg** **9** weiterzuwandern. Hier halten Sie sich links und gehen, nun mit dem roten Balken, auf einem breiten Weg abwärts. (Alternativ dazu kann man auch den mit rotem Dreieck gekennzeichneten, nicht ganz ungefährlichen „Felsenpfad“ benutzen.) Beide Wege enden unterhalb des bei Kletterern beliebten Langenfels am Erlebniszentrum **Le P'tit Fleck** **10**. Ungefähr 250 m dahinter erhebt sich die sehenswerte, wohl im 12. Jh. errichtete Felsenburg **Château de Fleckenstein**. (Für beide Objekte → „Château ...“.)

Am Erlebniszentrum **10** biegt man links ein auf den mit rot-weiß-rotem Balken gekennzeichneten **Köhlerpfad**, der mit interessanten Informationen zur einst so wichtigen Holzkohleherstellung aufwartet. Auf ihm gelangt man bald zum **Gimbelhof** **11**. Der große Bauernhof

## Château de Fleckenstein

Weit über die Umgebung hinaus ragt der 30 m hohe und 90 m lange Sandsteinfelsen, auf dem im 11. Jh. die Stammburg des hohenstaufischen Beamtingeschlechts Fleckenstein errichtet wurde. Wegen ihrer Lage im Schnittpunkt von Elsass, Lothringen und der Pfalz galt die Burg als strategisch besonders bedeutsam. Zahlreiche Dörfer zählten zu ihrem Territorium. Die Familie hielt sich nur zwei- bis dreimal pro Jahr in den feuchten, dunklen Gemäuern auf, ständig bewohnt wurde sie jedoch von Rittern und Arbeitern.

Heute ist die Burg jedermann zugänglich: Durch ein gut erhaltenes Festungstor gelangt man über eine Hebebühne in die Anlage und über Felsentreppen zur Erkundung mehrerer Räume. In einer Kammer ist ein Burgmuseum untergebracht. Von der Plattform, wo sich im späteren Mittelalter die teils aus Holz errichteten Wohnungen der Burgherren befanden, und vom gegenüberstehenden ehemaligen Wachturm bieten sich besonders schöne Blicke über die Nordvogesen.

**Château de Fleckenstein** nahe **10**: Ende März bis Ende Juni 10–17.30 Uhr, Anfang Juli bis Mitte Nov. 10–17 Uhr (mindestens), Mitte Nov. bis Ende Dez. geschl., Ende Dez. bis Ende März nur So 12–16 Uhr (nicht bei Schnee und Glatteis). **Le P'tit Fleck** **10**: Informationszentrum mit kindgerechter Spielausstellung am Fuße des Château de Fleckenstein über Themen wie Wald und Sandstein samt Rätselparcours. Öffnungszeiten im Sommer und Herbst 0:30 Std. länger als die der Burg. Weitere Infos auf [www.fleckenstein.fr](http://www.fleckenstein.fr).



auf einer weiten Lichtung gehört wegen seiner idyllischen Lage und der guten Küche zu den beliebtesten Ausflugslokalen der Umgebung. Mit blauer Scheibe wandert man nun, vorbei am **Abenteuerspielplatz**, in nördliche Richtung und hält sich an allen Abzweigungen immer rechts. Nach etwa 900 m kommt man zur Wegspinne am **Col du Litschhof 12**. Hier biegen Sie auf die mit rotem Kreuz gekennzeichnete Teerstraße zum Forsthaus Litschhof nach links ein. Schon nach 150 m, noch vor dem Gebäude, markiert das rote Kreuz die Abzweigung eines Pfades nach rechts **13**. Dieser führt zu einer Piste **14**, auf der man nach links zum Wanderparkplatz **1** von Nothweiler geht. ■

